

Mitteilungen des Schweizerischen Landesmuseums

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **2 (1900-1901)**

Heft 3

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen

aus dem Verbands der Schweizerischen Altertumssammlungen etc.

Nr. 3.

ZÜRICH.

Dezember 1900.

I. Schweizerisches Landesmuseum.

Geschenke. III. Quartal 1900.

Herr Dr. **H. Zeller-Werdmüller** in Zürich: Rüstungsstücke, bestehend aus Visierhelm, doppelter Brustplatte mit Rüsthaken und Marke ARBOIS, zwei Beintaschen, zwei eisernen Fusspitzen (Bärenklaue) und Schwert, Anfang 16. Jahrhundert, gefunden bei Besançon. Eine emaillierte Taschenuhr mit Inschrift „Zeller à Zurich.“ — Herr Hauptmann **C. von Clais** in Zürich: *Vorgeschichtliche Altertümer*. Pfahlbaute Robenhausen bei Wetzikon: Drei Steinbeile, drei Topfscherben, zwei Feuerstein-Pfeilspitzen, fünf Hirschhorngeräte, eine Hirschgeweihrose, ein Kochen (von einem Schwein), zwei Holzstücke, drei Gewebefragmente, neun Gläschen mit Samen und Früchten. Pfahlbaute Wollishofen: Drei Steinbeile, drei Bronzenadeln mit Kopf, drei Fragmente von Bronzenadeln (Kopf abgebrochen). Pfahlbaute Grosser Hafner in Zürich: Ein Steinbeil, eine Feuersteinlanze, ein steinerner Netzsenker, ein Knochenpfriem, zwei Fragmente von Bronzespannen, zwei kleine Bronzeringe, ein Fragment einer Bronzelanzenspitze, fünf Bronzenadeln mit Kopf. Limmatfunde: Ein Hirschhornzinken, fünf Bronzenadeln. Grab der Bronzezeit zwischen Marthalen und Dachsen: Eine Bronzemesserklinge, eine Mohnkopfnadel, vier Pfeilspitzen, ein Ringfragment. *Römische Altertümer*: Sechs Topfscherben und drei Knochen, gefunden im Hasel bei Baden. *Mittelalterliches*: Zwei Messing-Fingerringe, eine Fussangel, ein Ring, sechs eiserne Bolzenspitzen (Fundort unbekannt). — **Ungenannt** in Luzern: Ein geschnitzter, hölzerner Christuskopf, 18. Jahrhundert. — Fräulein **Jos. Ruepp** in Sarmenstorf: Hausmütze des Senators Louis Ruepp in Sarmenstorf mit Stickerei auf blauer Seide. Eine kleine Seidenstickerei, Trachtenstück. — Herr **Salomon Huber** in Zürich: Ein kleines Schreibzeug aus Fayence mit Inschrift „Johannes Huber 1831“ und „Durch Kreuz und Leiden zur ewigen Freud“, aus der späteren Fayencefabrik im Schoren bei Zürich. — Herr **Riedtmann-Näf** in Zürich: Eine emaillierte Taschenuhr in silbergetriebener Schale. Das Werk trägt die Inschrift „Heinrich Ochsner Zürich.“ — Herr Sekundarlehrer **Spieß** in Uhwiesen (durch Herrn J. Heierli): Sieben Hufeisen und eine kleine Viehlocke, aus Uhwiesen. Eine grüne, gerippte Ofenkachel, aus Flurlingen. Drei Fragmente von grünen Relief-ofenkacheln, aus Dachsen. — Herr Privatdozent **J. Heierli** in Zürich: Fragment einer grünen Relief-ofenkachel, aus Schwanberg bei Herisau. — Fräulein **Maria Rivail** in Paris: Zwei kleine Ziehtaschen, ein Kinderhäubchen, ein Jäckchen und ein Seidenband mit Glasperlenarbeit. — Tit. **Verwaltung des eidg. Kriegsmaterials**, administrative Abteilung, in Bern: Eine Wagenwinde mit Jahrszahl 1685 und Stempel Zürich. Eine Laterne aus Blech mit durchbrochener Wandung. — Herr **A. Baumgartner**, Tapezierer in Zürich: Ein hölzerner „Saugnapf“ mit eingeschnittenen Initialen C. W., aus dem Avers. Eine eiserne Pfeilspitze, gefunden in Bormio. — Tit. **Regierungsrat** des Kantons Aargau: Ein blaubemalter Turmofen, aus Königsfelden, 18. Jahrhundert. Einhundert Bodenplättchen vom ursprünglichen Chorbodenbelag der Klosterkirche Königsfelden. Gipsabgüsse eines gotischen Türbeschläges, eines Fenstermasswerkes und zweier halber Masswerke, aus der Kirche in Königsfelden. — Herr Architekt **E. Vischer-Sarasin** in Basel: Vierhundert Franken in bar zum Ankauf von zwei geschnitzten gotischen Heiligenfiguren, St. Nikolaus und St. Wolfgang, Ende 15. Jahrhundert und einer silbernen Patenschale mit Beschau-marke Basel, 17. Jahrhundert. — Fräulein **M. von Gingins-La Sarraz** auf Schloss La Sarraz, Waadt: Staatsrock mit Sammt-Barett und Trauerhut des bernischen Rats Herrn de Gingins de Chevilly, trésorier romand, Mitte 18. Jahrhundert. Uniformrock des Lieutenants Louis de Gingins-La Sarraz im Regiment von Wattenwyl

(früher Roveréa) in englischen Diensten (Kanada). Paradeuniform des Generals Louis de Gingins-La Sarraz, Kommandeurs des IV. (bernischen) Schweizerregiments in neapolitanischen Diensten, bestehend aus Uniformrock mit Epauletten, Federhut und Hausse-col. Zwei rote Uniformröcke mit blauen Aufschlägen, ein Degen, ein Offiziershut und eine Epaulette vom régiment des Gardes Suisses in holländischen Diensten. Ein Ceinturon und eine Giberne der British Swiss Legion. Zwei Panzerärmel. — Herr Landammann Dr. **J. Wyrsch** in Buochs: Zwei Paar Manchettenknöpfe mit Filigranarbeit. Eine silberne „Halstuchschnalle“ mit Filigranarbeit. Eine silberne Haarnadel einer verheirateten Nidwaldnerin. — Herr alt Nationalrat **Blumer-Egloff** in Zürich: Ein Spiegeltischchen, Mitte 18. Jahrhundert. — Frau Apotheker **Pfähler** in Schaffhausen: Ein leinenes Tischtuch mit eingewobenem Muster, 18. Jahrhundert. Eine Schatulle aus gefärbtem Stroh, französische Arbeit, 18. Jahrhundert. Ein Paar Kinderstrümpfchen und ein Jäckchen mit Glasperlenarbeit. Ein geschnitztes Wägelchen mit drei Fässchen, Imitation eines Weinfuhrwerkes, 18. Jahrhundert. — Frau **R. Lüscher** in Aarburg: Ein grosser schwarzer Wollhut, aus der Umgebung von Willisau. — Herr **John Spörri** in Louisville: Ein silberner Schützenbecher mit Inschrift: „John Spörri Louisville“. Ein silberner Schützenbecher von Fifth National Festival Highland Ills 1872. Ein Standstutzer bezeichnet John Spörri, nebst Pulverhorn. Zwei Tableaux mit Erinnerungen an die Freischaarenzüge und dem Porträt Spörris. Ein Diplom als Mitglied der American Sharpshooters. — Frau Dr. **Abegg** in Zürich: Fünf thönerne Kuchenmodel. 18. Jahrhundert. Eine Apothekerwaage mit Gewichten. 18. Jahrhundert. Ein Siegelstempel mit Wappen Orelli, 19. Jahrhundert. — Herr **E. Isler** in Wohlen: Ein Damenbrett, aus dem Kloster Gnadenthal stammend, 18. Jahrhundert.

Einkäufe. III. Quartal 1900.

Prähistorisches; Zeit der Römerherrschaft. Eine römische Axtklinge und ein Bronzering, zu einem Pferdegeschirr gehörend, von Lunxhofen.

Frühmittelalter bis 1500. Eine geschnitzte und bemalte Christusbüste, von Katzis, 15. Jahrh. — Ein Kreuzschwert ohne Parierstange, gefunden in Lungern, 14. Jahrh. — Fragment eines angeblich bei Avenches gefundenen Schwertes, 15. Jahrh. — Ein Dolch und eine Dolchklinge, gefunden in der Reuss bei Bremgarten, 14. Jahrh. — Ein Schwertknopf, als Laufgewicht dienend, aus dem Wallis, 15. Jahrh. — Zwei Armbrustwinden, 15. Jahrh. — Ein Kruzifixus aus Bronze, 15. Jahrh.

16. Jahrhundert. Eine flachgeschnittene Truhe ohne Deckel und Fuss, aus Rorschach, Arbeit vom Südabhang der Alpen, Anfang 16. Jahrh. — Eine grosse Truhe mit Intarsien, aus dem Schlosse Weinfelden, Mitte 16. Jahrh. — Ein kleines geschnitztes und bemaltes Brett, wahrscheinlich von einer Bettstelle. — Zwei kleine, flachgeschnittene Friese von einer gotischen Truhe. — Ein Betstuhl, Ende 16. Jahrh. — Eine Holzschachtel mit Schiebdeckel und Kerbschnittverzierungen, datiert 1564. — Eine in Holz geschnittene und bemalte Marienfigur, Anfang 16. Jahrh. — Zwei in Holz geschnittene Heiligenfiguren mit Darstellung von St. Sebastian und Jacobus maior, Mitte 16. Jahrh. — Drei in Holz geschnittene Heiligenbüsten, St. Dionysius mit zwei Aposteln. — Ein grosser, beidseitig bemalter Altarflügel, aus dem Wallis. — Ein Messingleuchter, gefunden in Bremgarten. — Eine Hellebarde mit gut erhaltenem altem Schaft, Marke fünfeckiger Stern, erste Hälfte 16. Jahrh. — Ein langgeschaffter Streithammer, aus dem Wallis. — Spitze eines kurzen Schweizerspiesses. — Ein reichverziertes Pulverhorn mit Darstellung des trunkenen Lot, aus Bergün. — Eine grosse, lederne Feldflasche. — Ein Steigbügel. — Ein kleiner Teppich aus gepresstem rotem Sammt, auf der Rückseite ein bedrucktes Leinwandfutter, 18. Jahrh., aus Graubünden. — Eine Leinwandstickerei mit Darstellung eines jungen Ehepaares, angeblich aus der Familie von Wyss stammend, aus Zürich.

17. Jahrhundert. Stuhl einer Spinnerin, mit Kerbschnittornamenten, aus Gruyères. Zwei eiserne Türbeschläge, aus Dielsdorf. — Ein eiserner Drachenkopf (Wasserspeier),

aus der Schipfe in Zürich. — Ein kurzes, eisernes Rohr von einer Handbüchse. — Sechs Steigbügel des 17. und 18. Jahrh. — Ein farbig gestreifter Leinwandteppich, aus Sarnen. — Ein „Musterpletz“, aus Sarnen. — Eine Leinwandstickerei, datiert 1627, aus Graubünden. — Eine Marientrompete, angeblich aus dem Kloster Wonnenstein.

18. Jahrhundert. Ein bemalter Bauernschrank mit Inschrift „Barbara Flückiger“ und eine Uhr mit Holzwerk, aus Rüegsauschachen, Kt. Bern. — Eine Bauerntruhe, die Front aus Lindenholz mit Architektur und gemalter Intarsienimitation, aus Berschis, Kt. St. Gallen. Eine kleine Truhe in Kerbschnitt und Inschrift „Fait par moi Josef Junod 1718, aus St. Croix, Kt. Waadt. — Ein Gestell in Kerbschnitt, Schutzgitter eines Kinderbettes. — Ein geschnitzter Ellstab, datiert 1753, aus dem Emmenthal. — Eine hölzerne Kasette mit gesticktem Ueberzug. — Ein Blumentopf (Cache-Pot), Nyonporzellan. — Eine kleine Schüssel nebst Untertasse, mit blauem Rande, Nyonporzellan. — Eine Tasse nebst Untertasse mit Vergoldung, Nyonporzellan. — Eine grosse Bauern-Fayenceschüssel mit Inschrift: „Ich wolt es währ nacht, mein bette währ gmacht, mein schätzlein ligt drin und ich bey ihm. — Eine grosse, oben abgerundete Ofenkachel mit blauer Landschaftsmalerei, aus dem Kanton Bern. — Ein emaillierter Glashumpen mit Inschrift: „Lieb du mich allein oder las gar sein, 1764.“ — Ein Neues Testament mit den Lobwasser'schen Psalmen in einem Einband mit reichem, silbervergoldetem Beschläge. — Eine silberne Taschengarnitur mit Beschauemarke Sitten. — Ein Zinnhumpen mit Jahrzahl 1705, Initialen H. G. und eingeschlagener Giesser-marke, aus Weinfelden. — Eine Zinnschüssel mit Marke Weinfelden, Giesser-marke und Initialen H. I. H. — Ein Zinnteller mit Marke Weinfelden, Giesser-marke und Initialen H. I. H. — Eine Zinnschüssel mit Giesserinitialen C. H. Z, aus Weinfelden. — Ein Zinnteller mit Engel als Marke und ein solcher mit Giesser-marke G H H und Initialen P H. S K, aus Weinfelden. — Eine kleine gravierte Zinnkanne mit Zinnmarke Schaffhausen, Initialen A M und Jahrzahl 1792, sowie den später eingravierten Initialen I A und Datum 1838. — Ein spanischer Offiziersdegen mit reich verziertem, vergoldetem Bronzegriff, aus Zürich. — Eine bemalte Trommel mit Schwyzerwappen und Freiheitshut, nebst Schlägeln und Bandelier. — Ein gedruckter Baumwollteppich mit farbigen Fransen, aus Sarnen. — Eine Leinwandstickerei, datiert 1734, aus Graubünden. — Fünf Bündner Thalschaftsfahnen von Oberkastels, Sedrun, Tersnaus, Furt und Somvix. — Ein Uniformrock vom Regiment de Courten in französischen Diensten von 1788. — Sieben gestickte Hauben aus der Umgebung von Zürich. — Eine kleine Ledertasche mit Messinggarnitur. — Ein männliches Porträt, gemalt von Johannes Brandenburg † 1728. — Ein Oelgemälde auf Leinwand mit allegorischer Darstellung: Frankreich, personifiziert durch eine Frau, schüttet das Füllhorn seiner Gaben über die Schweiz aus; an einer Kette die Wappen der 13 alten Orte. — Spiegel aus runden, confexen, in Blei gefassten Scheibchen, aus Rheinfelden. — Ein Damenspazierstock mit Glasperlenarbeit, aus Sarnen. — Zwei Sanduhren, aus Sarnen. — Ein Besteckfütteral aus gepresstem Leder, aus Sarnen. — Eine kleine Madonnafigur, von Bergün. — Halfter für ein Saumtier mit messing-gravierter Stirnplatte, worauf zwei Bären und die Intialen L. G., aus dem Rheinthal.

Anfang 19. Jahrhundert. Eine weisse Fayenceplatte mit geripptem Rande, aus dem Kanton Bern. — Eine Heimbergerplatte mit Inschrift: „in der blatten steht ein stern, nach dem essen trink ich gern. 1828.“ — Eine Heimbergerplatte mit Darstellung einer spazierenden Dame. — Eine Platte aus Heimberger-Fayence mit Tierfiguren und Jahrzahl 1813. — Eine Platte aus Langnauer-Fayence mit Inschrift: „Wihr läben so dahin und nämens nicht ihn acht, das ein jeder Augenblick das Läben kürzer macht.“ — Eine Langnauerplatte mit Darstellung eines Bären und Jahrzahl 1821. — Ein bemalter „Appenzeller-Teller“ mit verziertem Rande; Marke: Schramberg. — Zwei geschliffene Gläser, das eine mit Darstellung einer Bärenjagd, das andere mit Darstellung eines vom Wild gejagten Knaben und Inschrift: „Weil der Jäger ist verzagt, wird er von dem Wild geiagt“, aus Zürich. — Eine runde, kupferversilberte Zunfttafel der Schlosser, Uhrmacher, Gürtler, Spengler, Buchbinder, Büchsen-, Kupfer-, Messer-, Nagel- und Zeugschmieden von Brugg, datiert 1813. — Eine Serie von vier Weinmassen aus Zinn mit eingeschlagenen Jahrzahlen und Initialen,

aus Weinfelden. — Ein Uniformrock mit Epauletten eines Waadtländer Scharfschützen, 1820. — Ein Uniformrock und ein Tschako eines Waadtländer Chasseur à cheval, 1820. — Ein Walliser Infanterie-Uniformrock, 1816—1826. — Zwei Uniformröcke des 3. und 4. Schweizerregiments in französischen Diensten. — Ein roter Uniformrock mit weissen Aufschlägen vom 7. Schweizerregiment in französischen Diensten, 1815—1830. — Ein Genfer Offiziersschako, 1815—1848. — Ein Tschako eines Zürcher Artilleristen, 1837—1850. — Ein Tschako eines Zürcher Pontonniers, aus den 50er Jahren. — Ein Tschako ohne Pompon eines Freiburger Artilleristen. — Ein Musikinstrument (Tambourin) einer Zuger Feldmusik. — Zwei grosse schwarze Trauerhüte mit breitem Rande, aus dem Wallis. — Ein Strohhut, aus dem Haslithal, sog. Haslihut. — Ein St. Nikolausmütze aus Blech, aus St. Gallen. — 47 Tesseln, aus dem Wallis.

Anderweitige Vermehrung der Sammlungen.

a) **Ausgrabungen.** Eine Anzahl römischer Fundstücke aus dem Amphitheater in Vindonissa.

b) **Eingetauscht.** Ein Arbeitstischchen, aus St. Katharinenthal, 16. Jahrhundert. — Ein kupfervergoldeter Kelchfuss, aus St. Katharinenthal, 15. Jahrhundert. — Ein gotischer, zweiarmiger Messingleuchter, aus Oberstammheim. — Eine Fahne des Neuamts (Zürich), 17. Jahrhundert.

Depositen.

Von der tit. **Bürgergemeinde der Stadt Diessenhofen**: Ein Panner aus Seidendamast mit aufgemaltem Stadtwappen und Bildnis des Schutzpatrons, St. Dionysius, sog. Julius panner, Anfang 16. Jahrhundert. — Ein rot und gelb geflammtes, seidenes Stadtpanner, 17. Jahrhundert.

II. Kantonale Altertums-Sammlungen

Bernisches historisches Museum. An *Geschenken* sind im III. Quartal eingegangen: Uniform eines Berner Militärarztes 1828—30. — 400 Abgüsse antiker Gemmen. — Wappenstein von Erlach 1587. — Eisengussplatte mit Darstellung des Paradieses. — Tischchen mit Intarsien. — Grosses Aquarell von Weibel, dat. 1838: Die Umgebungen von Bern. — Kutsche, sog. Troika, aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts. — Brautkrone, sog. Schäppeli aus dem Aargau. — Truhe, eingelegt und geschnitzt, mit dem Wappen Ougspurgen, dat. 1606. — Lanzenspitze aus Feuerstein; zwei Meissel aus Stein und Hirschhorn, aus Moosseedorf. — Kuhglockenband aus Holz mit Zierbeschlagen.

Angekauft wurden im gleichen Zeitraum: Schweizerisches Kurzschwert mit $\frac{1}{2}$ Griff aus Buchholz, 15. Jahrhundert, aus dem Murtensee. — Schweizerdolch mit Horngriff, bei Nidau gefunden, 15. Jahrhundert. — Fischgehr mit Schaft. — Römischer Mühlstein, aus Windisch. — Gelber Fayencekrug, dat. 1664. — Bleizug eines Glasers, dat. 1642. — Patronentasche, bez. T. H. 1717. — Basler Gesangbuch mit Deckeln aus Schildkrot. — Geschnitztes Kästchen, dat. 1788. — Oelbild: Schloss Brandis im 18. Jahrhundert. — Bäriswyler Platte mit Figur.

K.

St. Gallen. Sammlungen des historischen Vereins. Zuwachs an *Geschenken* seit Mai 1900: 46 photographische Aufnahmen von St. Gallen. — Degen, Faschirmesser, Kugelzange, zwei Pulverhörner, eine lederne Geldkatze, eine Clarinette, ein Piccolo, vier Kaufbriefe, ein Convolut mit Freimaurerinsignien und Schriften, ein geschnitztes Wappen von Münsterlingen 1705, Taschentuch mit Abbildung des eidg. Freischiessens 1838 in St. Gallen, eine indische Silbermünze, ein silberner Pokal zur Erinnerung an die Feier des zwanzigjährigen Bestehens der Dienstagsgesellschaft St. Gallen 1863. Ein Beutel für Ratsabstimmungen, 25 Gipsabgüsse von Kaisersigeln, ein Trachtenbild als Miniaturporträt, Urkunden von Oberriet, eine Stockuhr der Restaurationszeit, eine silberne Münze des Ptolomäus Philadelphus, drei kleine Rundscheiben mit Lackmalerei, ca. 1780, ein Kadetten-Vetterli-